



Fleißige Helfer beim Spielverein Millingen. FOTO: SV MILLINGEN

Kleinspielfelder in Millingen bis Dezember

Eigenleistung beim
Tennisplatz-Umbau

Rheinberg. Zwar gebe es einen Zuschuss in Höhe von 70.000 Euro von der Stadt Rheinberg für den Bau der zwei Fußball-Trainingsplätze mit Kunstrasenbelag und Flutlicht, „aber dieses Geld reicht für die Realisierung des Projektes bei weitem nicht aus“, versichert Ulrich Glanz, 1. Vorsitzender beim SV Millingen. Er schätzt die Kosten des Vorhabens auf rund 100.000 Euro. Es müssten deshalb nicht unerhebliche Eigenleistung „auch in Form von Muskelkraft eingebracht“ werden, um Geld zu sparen. Deshalb seien 40 Mann der drei Fußballabteilungen des SV Millingen – Jugend, Senioren und Alten Herren – mit Schaufeln und Schubkarren zur Sportanlage gekommen, um aus den ehemaligen Tennisplätzen bis zum Jahresende Kleinspielfelder für den Fußball zu machen. Für die Trainingsplätze sei nun die obere Ascheschicht entfernt worden. „Peter Frymuth hatte uns auf die Idee gebracht“, erinnert sich Glanz daran, als der Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes beim SVM war. Die Tennisabteilung wurde beim SV Millingen vor einigen Jahren abgeschafft.

Die Fertigstellung bis Dezember ist dennoch ein ehrgeiziges Ziel. Aber so könnten die SVM-Fußballer zur Vorbereitung auf die Rückrunde witterungsunabhängig gute Trainingsbedingungen vorfinden. Anderthalb Plätze wurden bearbeitet und „dabei blieb man voll und ganz im Zeitrahmen“, freut sich Glanz. Die restlichen Arbeiten werden am Samstag, 19. Oktober, erledigt.

Der SV Millingen hofft dann wieder auf zahlreiche Unterstützung von Spielern, Trainern, Spielervätern und Freunden des Vereins. zak